

Zeittafel von Nieder-Olm

Peter Weisrock



Frühgeschichte	Gräber und Einzelfunde aus frühgeschichtlicher Zeit weisen auf eine frühe Besiedlung der Nieder-Olmer Gemarkung hin.
Römische Zeit	Am Standort der späteren Wingertsmühle entsteht eine palastartige <i>villa rustica</i> . Eine römische Wachstation am Selzübergang an der Straßenverbindung Mogontiacum (Mainz) - Altiaium (Alzey) wird vermutet. Weitere Funde weisen römische Hofanlagen am Goldberg hin.
400	Ende der römischen Zeit.
450	Übergang ins germanische Mittelalter.
Um 500	Beginn der fränkischen Landnahme.
451	Hunnensturm.
497	Der Mainzer Raum gehört zum Ostfränkischen Reich .
534	Fränkische Ansiedlungen in der Umgebung von Mainz . Es entwickelt sich die Urmark Olm, bestehend aus den Gemeinden Ober-Olm, Klein-Winternheim und Nieder-Olm. Fränkische Gräber weisen auf einen fränkischen Fronhof hin aus dem die spätere frühmittelalterliche Siedlung Olmena inferior (Nieder-Olm) hervorgeht.
Kurmainz bis 1798	
780/81	Begründung des Kurfürstentums und Erzbistums Mainz zu dem Nieder-Olm gehört.
1100	Um 1100 muss zur Sicherung kurmainzischer Interessen gegenüber der unmittelbar benachbarten Kurpfalz die erste Burganlage Olm entstanden sein. Als Lehensträger der Mainzer Erzbischöfe verwalten von hier aus Burggrafen und Amtmänner das Amt Olm , zeitweise auch das Amt Olm und Algesheim. Erster gesicherter Hinweis liefert das Burgmannenverzeichnis von 1281. Das Dorf war vermutlich zunächst mit einem Wallgraben umgeben, der mit einer dichten Hecke bepflanzt war. 1301 wird die Stadtmauer errichtet.
1116/17	Schwere Plünderungen und Zerstörungen im Mainzer Raum im Kampf um die Mainzer Erzbischofswürde.
1167	Erzbischof Christian überweist die seither dem Domprobst zustehende Kirche zu Olmena inferior mit allen Rechten und Nutzungen dem Mainzer Domkapitel. Vermutlich ließ das Domkapitel das erste feste Kirchengebäude bauen von dem heute noch der untere romanische Teil des Turms zu sehen ist. Nieder-Olm wird damit erstmals gesichert urkundlich erwähnt.
1250	Verwüstungen der erzbischöflichen Dörfer im Umkreis der Stadt Mainz im Streit um die deutsche Königswürde.
1281	Erster gesicherter Nachweis zur Burg Olm durch den Lehensvertrag mit Ritter <i>Otto de Olmen castrenis in Olmena</i> .

1283	Ritter Herbordus Ring von Olmene löst eine große Judenverfolgung in Mainz aus.
1301	Im Streit um die deutsche Königswürde zwischen Albrecht von Habsburg und Adolf von Nassau, überzieht Albrecht von Habsburg das Erzstift Mainz mit Krieg, belagerte und zerstörte die Burg Olm . Danach Wiederaufbau und Umschließung der Ortslage mit Mauern, Türmen und Wallgraben.
1310	Stiftung des Katharinenaltarguts durch den Mainzer Bürger Werner, gen. Rorheimer.
1318	Erstmaliger Nachweis zur Entstehung des Kurmainzer Amtes Olm.
1324/25	Großer Prozeß des Mainzer Lehensgerichts mit Tagungsort auf der Burg Olm im Streit mit dem Landgraf Otto von Hessen unter Beteiligung bedeutender adliger Persönlichkeiten.
1334	Conradus Rosencrantz ist Schultheiß.
1343	Erneuerung des Kirchengeläutes durch das Domkapitel.
1370-1400	Wiederholte Kriegszüge des Pfalzgrafen und umherziehende Söldnerbanden verwüsten die Umgebung von Mainz. Umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen an der Burg Olm.
1403	Erzbischof Johann II. von Nassau residiert auf der Burg Olm .
1410	Stiftung der Altargüter zur H. Dreifaltigkeit, Hl. Beatae Mariae Virginis (B.M.V.), zum Hl. Kreuz und den Hl. Drei Königen durch Amtmann Johann Hofwart von Kirchheim.
1421	Erzbischof Konrad von Dhaun residiert für einige Tage auf der Burg Olm .
1461	Burg und Dorf Olm werden im Zuge der Stiftsfehde zwischen Adolf von Nassau und Diether von Isenburg an den Herzogs Ludwig von Veldenz verpfändet.
ca. 1466	Burgordnung zur Regelung des Burglebens in der Burg Olm.
1469	Wegen den immer wieder auftretenden Pestseuchen wird die Sebastianusbruderschaft in Nieder-Olm gegründet, die sich um die Versorgung der Kranken und um deren geistlichen Beistand bemüht.
1471	Kurfürst Friederich von der Pfalz liegt im Streit mit Herzog von Veldenz, erobert und beschädigt das an den Veldenzler verpfändete befestigte Nieder-Olm. Durch einen Friedensschluss im gleichen Jahr fällt <i>Nidrum</i> wieder an Kurmainz zurück.
1487	Verleihung des Marktrechtes .
1491	Erstmals wird ein Rathausgebäude als <i>clafhus</i> in der Gemeinde genannt .
1499	Als Sitz des Amtes Olm werden von Nieder-Olm aus zehn Vogteiortschaften verwaltet.
1500	Johann Mylaeus , bedeutender Rechtsgelehrter an der Universität Heidelberg wird in Nieder-Olm geboren.
1503	Erzbischof von Henneberg lässt die alte Burg Olm schlossartig umbauen. Eine neue Schlosskapelle entsteht, die dem heiligen Laurentius geweiht ist. Seit dieser Zeit trägt die Befestigungsanlage auch die Bezeichnung Laurenziburg.
1517	Verheerender Großbrand in Nieder-Olm, durchziehende Söldner legen das Dorf in Schutt und Asche.
1525	Nieder-Olm diente als Stützpunkt kurmainzischer Truppen zur Niederschlagung des Bauernaufstandes im Rheingau.
1530	Das Amt Algesheim kommt unter die Verwaltung des Olmer Amtmannes, nunmehr Amt Olm und Algesheim .
1531	Großbrand in Nieder-Olm im Zuge wechselnder Kriegauseinandersetzungen.
1542	Jacob Baumann ist Schultheiß.
1551	Hans Scharph ist Schultheiß.
1576	Nieder-Olm zählt 97 Herdstätten mit ca. 500 Einwohnern.
1577	Der Kartograph Gottfried Mascop fertigt eine Vogelschauperspektive an, die erstmals die befestigte Dorfanlage mit ihren mittelalterlichen Einrichtungen zeigt.
	Jörg Gaubsheimer ist Schultheiß.

1592	Philipp Rießwurm ist Schultheiß.
1602	Hans Gabel ist Schultheiß.
1620	Dreißigjähriger Krieg: Plünderungen durch spanische Truppen.
1623	Hans Seiffert ist Schultheiß.
1627	Peter Meurer ist Schultheiß.
1631-1635	Dreißigjähriger Krieg: Besetzung durch schwedische Truppen
1644-1650	Dreißigjähriger Krieg: Besetzung durch französische Truppen, Plünderungen und Repressalien.
1645	Im Raum Nieder-Olm kommt es zu einer Wolfsplage.
1661	Velten Deißinger ist Schultheiß.
1666	Die Pest wütet und fordert viele Opfer. Die Sebastianusbruderschaft und das Pestgelöbnis von 1469 werden erneuert. Ein Aussätzigen Haus, auch Gutleutehaus genannt, befindet sich am heutigen Mühlweg, früher Straße über Ober-Olm nach Mainz.
1668	Jörg Friedrich Eckert ist Schultheiß. Nach dem 30jährigen Krieg und den Pestjahren zählt Nieder-Olm 210 Einwohner.
1676	Mathias Rögner ist Schultheiß.
1678	Johann Georg Gaar ist Schultheiß
1680	Bernhard Nohl ist Schultheiß.
1688	Pfälzischer Erbfolgekrieg, Einnahme von Mainz durch die Franzosen, Drangsale in Nieder-Olm und den umliegenden Dörfern.
1689	Rückeroberung durch kaiserliche Befreiungstruppen.
1690/91	Erneuter Angriff durch Franzosen im Zuge der Pfalzzerstörung. Nieder-Olm wird geplündert und gebrandschatzt, Vernichtung der Ernte. Im Gegensatz zu den meist gesprengten Burganlagen blieb die Laurenziburg unversehrt.
1698	Die katholische Pfarrkirche erhält vier neue Glocken. Peter Müller ist Schultheiß.
1700	Mathias Rögner ist Schultheiß.
1702	Dr. Georg Gaar , Jesuit und Hexenprediger in Würzburg wird in Nieder-Olm geboren.
1708	Nieder-Olm hat 264 Einwohner.
1711	Caspar Rögner ist Schultheiß.
1712	Hans Jörg Gaar ist Schultheiß.
1714	Truppendurchmärsche anlässlich des Spanischen Erbfolgekriegs, Drangsale und Plünderungen.
1715	Johanneß Müller ist Schultheiß.
1717	Hans Jörg Gaar ist Schultheiß.
1733	Plünderungen und Bedrückungen von durchziehenden französischen Truppen im Zuge des Polnischen Erbfolgekrieges.
1735	Georg Heinrich Sody ist Schultheiß.
1744	Melitus Müller , späterer Abt des Mainzers Klosters St. Jakob wird in Nieder-Olm geboren.
1745	Bedrückungen im Zuge des Österreichischen Erbfolgekrieges. Belagerung von Mainz durch die Franzosen, Plünderungen im Mainzer Umfeld.
1748	Johann Rögner ist Schultheiß.
Ab 1750	Einrichtung der Thurn- und Taxi'sche reitenden und fahrenden Postlinie Mainz-Kaiserslautern-Saarbrücken mit Station in Nieder-Olm.
Ab 1753	Einsetzung eines Amtschirurgen und einer Hebamme.
1756-1763	Siebenjähriger Krieg, schwere Belastungen durch ständige Truppendurchzüge und Einquartierungen.
1765	Ein neues Pfarrhaus entsteht in der Pfarrgasse.
1766	Pockenepidemie.
1767	Friedrich Hoffmann ist Schultheiß.
1768/69	Andauernde Unwetter, sintflutartige Regenfälle. Anton Müller ist Schultheiß.
1770	Mäuseplage, Vernichtung der gesamten Saat.

1773	Conrad Heyß ist Schultheiß.
1774	Johanneß Schreiber ist Schultheiß.
1776-1779	Niederlegung des mittelalterlichen Kirchenschiffs von St. Georg im Jahr 1776, Neubau des Barockbaus in den Jahren 1777 bis 1779.
1776	Neugestaltung des Schlossplatzes durch Amtmann Freiherr von Breidbach zu Bürresheim, gen. von Rieth.
1782	Im Zuge der Verwaltungsreform von 1782 entsteht die Amtsvogtei Nieder-Olm mit neun Ortschaften. Anton Müller ist Schultheiß.
1785	Das mittelalterliche Beinhaus am alten Friedhof bei der Kirche St. Georg wird niedergelegt.
1792	Französische Revolutionstruppen erobern Nieder-Olm. Nieder-Olmer Jakobiner errichten einen Freiheitsbaum. Munizipalisierung der Gemeinde nach dem Vorbild der Mainzer Republik. Georg Gabel, Jakobiner, ist "Bürger Schultheiß". Amtszeit bis 1793.
1793	Die Franzosen werden von Reichstruppen vertrieben, Ruhrepidemie.
1794	Anton Müller ist Schultheiß.
 <p>Republik Frankreich 1798-1804, Kaiserreich Frankreich 1804-1814/15</p>	
1797/98	Nach erneuter Eroberung durch die Franzosen und dem Frieden von Campo Formio gehört Nieder-Olm zur französischen Republik Frankreich. Die Commune de Niederolm ist im Arrondissement Mayence französischer Kantonsort mit neun Gliedgemeinden im neu geschaffenen Département du Mont-Tonnerre (Donnersberg) mit der Präfektur in Mayence (Mainz). Aufhebung der Leibeigenschaft. Nieder-Olm erhält ein Friedensgericht . Erster Friedensrichter und späterer Kantonsdirektor ist Johann Carl Friedrich Hermes, Amtszeit bis 1814/15.
1798	Bernhard Schreiber ist Agent (Ortsvorsteher). Amtszeit bis 1800.
1800	Franz Jakob Leiden ist Maire (Bürgermeister) der französischen Comune Niederolm. Amtszeit bis 1814/15.
1802	Einführung der französischen Verfassung. Beginn der Konskriptionen für die französische Armee unter den Fahnen Napoleons.
1803	Nieder-Olm hat 625 Einwohner. Niederlegung der Stadttore, Mainzer und Saulheimer Tor.
1804	Kaiserkrönung Napoleons I.
1806	Durch den Neubau der Pariser Straße, der Rue Impériale, kommt es zum Teilabbruch der Laurenziburg und zur Niederlegung des mittelalterlichen Rathauses an der Mainzer Straße. Der neue Friedhof wird am nordwestlichen Ortsrand eröffnet.
1814/15	Untergang des napoleonischen Kaiserreichs. Der Kanton Nieder-Olm wird wieder deutsch und bis zur großherzoglichen-hessischen Übernahme 1816 von einer österreichischen-bayrischen Militäradministration verwaltet. Das Badehaus, die mittelalterliche Badstub' in der Wassergasse , wird geschlossen.



Großherzogtum Hessen-Darmstadt 1816-1918, Volksstaat Hessen 1918-1945

- 1816 Nach Ende der französischen Herrschaft Reiches gehört Nieder-Olm als Kantonsort mit 18 Gliedgemeinden in der neu gegründeten Provinz Rheinhessen zum Großherzogtum Hessen-Darmstadt.
- 1816 Johannes Müller ist erster hessischer Bürgermeister. Amtszeit bis 1822.
- 1820 Mit der Niederlegung der mittelalterlichen Stadtmauer wird begonnen.
- 1822 Adam Müller ist Bürgermeister. Amtszeit bis 1836.
- 1824 Gründung einer Feuerwehr-Compagnie, Vorläufer der Freiwilligen Feuerwehr.
- 1826 Nieder-Olm erhält eine Apotheke.
- 1827 Bau eines neuen Rathauses an der Pariser Straße das auch als Friedensgericht genutzt wird.
- 1830 Im verbliebenen Restgebäude des Schlosses wird eine Volksschule mit zwei Klassensälen eingerichtet.
- 1833 Erste Aufzeichnungen zu Auswanderungswellen in die U.S.A., die bis in die 1880er Jahre andauern sollten.
- 1833 Nieder-Olm zählt 1.167 Einwohner.
- 1836 Franz Kilian ist Bürgermeister. Amtszeit bis 1848.
- 1837 Erhöhung des Kirchturms der katholischen Pfarrkirche um zwei Stockwerke.
- 1840 Nieder-Olm zählt 1.230 Einwohner.
- 1848/49 Wie in vielen rheinhessischen Gemeinden kommt es 1848/49 auch in Nieder-Olm zu demokratischen Freiheitsbewegungen. Nieder-Olmer demokratisch gesinnte Freischärler unter der Fahne Schwarz-Rot-Gold nehmen am Pfalzaufstand teil, der durch preußisches Militär niedergeschlagen wird.
- Dr. med. Rudolf Schwarz ist Bürgermeister. Amtszeit bis 1853.
- 1850 Nieder-Olm hat 1.381 Einwohner.
- 1853 Conrad Sieben II. ist Bürgermeister. Amtszeit bis 1883.
- 1856 Die evangelische Kirchengemeinde konstituiert sich.
- 1855 Gründung der israelitischen Religionsgemeinde.
- 1858 Einweihung der Synagoge in der Synagogengasse, der heutigen Mittelgasse.
- 1860 Nieder-Olm hat 1.343 Einwohner.
- 1865 Bau der evangelischen Kirche an der Pariser Straße.
- 1865 Bau eines Gebäudes für die Reichspost in der Pariser Straße Nr. 100.
- 1866 Am Krieg zwischen Preußen und Österreich, an dem auch das Großherzogtum Hessen-Darmstadt beteiligt war, nehmen 10 Nieder-Olmer teil.
- 1868 Erste Friedhofserweiterung.
- 1870/71 Der Schriftsteller Wilhelm Holzamer wird 1870 geboren.
- Am deutsch- französischen Krieg 1870/71 nehmen 31 Nieder-Olmer teil.
- 1871 Eröffnung der Hessischen Ludwigsbahn Mainz-Alzey mit Station Nieder-Olm.
- In Nieder-Olm beginnen sich Kleinindustriebetriebe anzusiedeln.
- 1872 August Bergsträßer, Zuckerrübenfabrikant, Mitbegründer der Südzucker AG.
- 1872 Franz Holzamer, Innenarchitekt, Möbelfabrikant, Reichstagsabgeordneter wird in Nieder-Olm geboren.
- 1880 Nieder-Olm hat 1.527 Einwohner.
- 1883 Johann Schwalbach ist Bürgermeister. Amtszeit bis 1901.
- 1886 Nach mehreren Großbränden wird die Freiwillige Feuerwehr Nieder-Olm gegründet.
- Eine Druckerei siedelt sich an, erste Herausgabe eines Lokalblattes das sich "Rheinhessischer Generalanzeiger" nennt und bis 1916 besteht.
- 1891 Gründung des Sparkassen- und Darlehensvereins mit Eröffnung der Raiffeisenbank.

1892	Abriss der alten Schlossschule, Neubau und Eröffnung eines neuen Schulhauses an der Pariser Straße.
1893	Einrichtung eines Wasserwerks zur zentralen Wasserversorgung an der Ebersheimer Straße, nahe der ergiebigen Quelle in der Flur "Am Ehespring". Zweite Friedhofserweiterung .
1894	Bau des großherzoglich-hessischen Amtsgerichtes an der Ecke Pariser Straße-Bahnhofstraße.
1898	Der Schriftsteller Philipp Faust wird in Nieder-Olm geboren. Durchführung des hessischen Provinzialfeuerwehrtages in Nieder-Olm.
1899	Bau eines neuen Postgebäudes mit Telegrafestation in der Bahnhofstraße.
1900	Nieder-Olm hat 1.766 Einwohner.
1901	Sebastian Sieben ist Bürgermeister . Amtszeit bis 1917.
1905	Gründung einer freiwilligen Sanitätskolonne durch den Kreisarzt im Kanton Nieder-Olm Dr. med. Ferdinand Siebert, dem späteren DRK.
1910	Philipp Roth , wirkt bis 1950 als Pädagoge und Rektor an der Volksschule Nieder-Olm, Heimatforscher und Chronist.
1911	Eröffnung der katholischen Volksbücherei .
1912	Die elektrische Stromversorgung der Gemeinde ist sichergestellt.
1913	Abschaffung des seit dem Mittelalter erhobenen Feuereimergeldes von Neuvermählten.
1914	Am Ersten Weltkrieg 1914-1918 nehmen 360 Nieder-Olmer teil und muss 43 Kriegsgefallene beklagen.
1915	Gründung einer Ortsgruppe des Deutschen Roten Kreuzes, die aus der 1905 gegründeten freiwilligen Sanitätskolonne hervorgeht.
1918	Ende des Ersten Weltkrieges.
1918	Ein Soldaten- Arbeiter- und Bauernrat übernimmt vorübergehend die Gemeindeverwaltung.
1918	Nieder-Olm erhält eine französische Besatzung, die bis 1929 dauert.
1918	Ein Kino wird eingerichtet, das bis in die 1970er Jahre besteht.
1919	Jakob Sieben ist Bürgermeister . Amtszeit 1919 bis 1933. Wie im gesamten Deutschen Reich sind auch die Nieder-Olmer Frauen erstmals wahlberechtigt und nehmen an den ersten freien Wahlen teil.
1925	Nieder-Olm hat 2.087 Einwohner.
1927	Das Freibad und die Sportanlage "Am Engelborn" werden eingeweiht.
1932	Heinz Müller-Olm lässt sich als freischaffender und regional bekannter Bildhauer in Nieder-Olm nieder.
1929	Gründung der nationalsozialistischen NSDAP-Ortsgruppe Nieder-Olm.
1933	"Machtergreifung" der Nationalsozialisten . Die NSDAP-Ortsgruppe Nieder-Olm besetzt alle kommunalpolitischen Positionen. Absetzung von Bürgermeister Jakob Sieben durch die NSDAP. Angriffe auf jüdische Mitbürger. Auflösung des SPD-Ortsvereines und Verfolgung dessen Mitglieder. Gleichschaltung der Vereine und des öffentlichen Lebens. NS-Bürgermeister ist Jakob Eckes II. Amtszeit bis 1936.
1936	Hessischer Landesfeuerwehrtag in Nieder-Olm. NS-Bürgermeister ist Bartholomäus Horn III. Amtszeit bis 1945.
1937	Im Saalbau Zur Krone finden Boxwettkämpfe des Boxerclubs Mainz statt. Einweihung des neugeschaffenen Kriegerdenkmals für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs 1914-1918.
1938	Zerstörungen und Plünderungen in jüdischen Häusern. Die letzten nicht emigrierten und verbliebenen jüdischen Gemeindemitglieder werden deportiert und in KZ's ermordet. Nach der "Reichskristallnacht" gibt es in Nieder-Olm keine jüdischen Mitbürger mehr.
1938	Nieder-Olm zählt 2.253 Einwohner,
1939-1945	1939 bis 1945 lassen 131 Nieder-Olmer Kriegsteilnehmer im Zweiten Weltkrieg ihr Leben.

1945	<p>Vor Ende des Krieges kommt es zu schweren Bombardierungen von Nieder-Olm. Starke Zerstörungen im Bereich der katholischen Pfarrkirche und deren Umfeld sowie dem Bahnhof.</p> <p>Besetzung durch amerikanische Truppen. Übergabe der Besatzungsverwaltung an die französische Militärbehörde.</p>
	
	<p>Bundesland Rheinland-Pfalz, 1946 bis heute</p>
1946	Ab 1946 gehört Nieder-Olm zum Landkreis Mainz im neu geschaffenen Bundesland Rheinland-Pfalz. Ender französischen Militärverwaltung.
1947	Nieder-Olm hat 2.727 Einwohner.
1947	Wahl zum 1. Deutschen Bundestag.
1949	Michael Eifinger wird zum Bürgermeister gewählt, Amtszeit bis 1958.
1951	Nieder-Olm hat 2.837 Einwohner.
1955	Karl Jakob Sieben , Musikpädagoge, wird zum Ehrenbürger ernannt.
1957	Die alte Volksschule von 1892 und die noch beachtlichen letzten Reste der Laurenziburg müssen dem Neubau der neuen Volksschule (Burgschule) weichen.
	Einweihung der neuen Friedhofskapelle .
	Erste Ausgabe des Amtlichen Nachrichtenblattes Nieder-Olm. Bis dahin verkündete der Ausscheller die amtlichen Nachrichten.
1958	Bürgermeister Michael Eifinger legt aus Altersgründen sein Amt nieder.
	Dr. Günter Heinemann (FWG) wird als erster Protestant zum hauptamtlichen Bürgermeister gewählt. Nach einem spektakulären Einspruchsverfahren durch die örtliche stark katholisch orientierte CDU verzichtet er auf seinen Amtsantritt.
	Georg Taulke (SPD) aus Mainz-Gonsenheim wird hauptamtlicher Bürgermeister, getragen von der Koalition SPD-FWG. Amtszeit bis 1971.
	Einführung der öffentlichen Müllabfuhr.
	Nieder-Olm hat 2. 956 Einwohner.
	Eine Gendarmeriestation im Alten Rathaus mit 4 Polizeikräften wird eingerichtet.
1959	Das 1894 erbaute großherzoglich-hessische Amtsgericht , von der Gemeinde zuvor erworbenen, kommt zum Abbruch.
	Ein neues Wasserwerk und ein neuer katholischer Kindergarten werden gebaut.
	Die Gemeinde erwirbt das Anwesen des früheren erzbischöflichen Hofguts .
	Einweihung der neuen Volksschule (Burgschule).
	Nieder-Olm erhält eine umfassende Abwasserkanalisation. Bau einer Kläranlage.
1960	Nieder-Olm hat 3.049 Einwohner.
	Abbruch der alten Zehntscheune des ehemaligen erzbischöflichen Hofguts .
	Neubau eines modernen Bahnhofgebäudes.
1961	Bau einer Turn- und Festhalle am Schwimmbad.
	Erschließung des Neubaugebietes "An den 14 Morgen".
	Mit dem Abbruch des ehemaligen erzbischöflichen Hofguts wird begonnen.
1962	Partnerschaft mit der französischen Gemeinde Recey-sur-Ource in Burgund.
1963	Ludwig Eckes , Fabrikant, erhält die Ehrenbürgerwürde.
1964	Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses "Am Engelborn".
1965	Grüne Woche , landwirtschaftliche Messe in Nieder-Olm.
1966	Modernisierung der Kampfsportanlage "Am Engelborn".
1968	Bau eines Hallenbades .

1969	Nieder-Olm gehört zum neu geschaffenen Landkreis Mainz-Bingen .
1972	Im Zuge der Verwaltungsreform wird Nieder-Olm Sitz der gleichnamigen Verbandsgemeinde mit acht Gliedgemeinden. Dr. Hans-Valentin Kirschner (CDU) wird Bürgermeister der Ortsgemeinde Nieder-Olm, in Personalunion Verbandsgemeindebürgermeister. Amtszeit bis 1984.
1974	Erschließung des Schulzentrums mit Haupt- und Sonderschule.
1976	Erster Teilabschnitt der Autobahn A 63 Mainz-Wörrstadt mit Anschluss Nieder-Olm.
1977	Einzug in das neue Rathaus für die Verbandsgemeinde und der Ortsgemeinde Nieder-Olm. Erstes Straßenfest.
1978	Einweihung der Hauptschule im neuen Schulzentrum, Wilhelm-Holzamer-Schule.
1980	Fertigstellung der Bundesautobahn A 63 Mainz-Kaiserslautern.
1981	Einweihung des Gymnasiums. Die Schmiede Wettig wird saniert, die Werkstatt restauriert, ein Kulturzentrum wird eingerichtet. Vergrößerung und Erweiterung der Friedhofskapelle..
1984	Hartmut Schäfer (CDU) wird Bürgermeister der Gemeinde Nieder-Olm und in Personalunion Bürgermeister der Verbandsgemeinde Nieder-Olm. Amtszeit bis 1994. Partnerschaft mit der italienischen Gemeinde Bussolengo in der Provinz Verona.
1986	Beginn der Dorferneuerung in der alten Ortslage, Alte Landstraße, Backhausstraße, Wassergasse, Recey-Platz, Bussolengo-Platz. Die alte Woogmühle am südlichen Ortsrand kann erhalten werden und wird saniert. 100jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Nieder-Olm.
1987	Niederlegung der bereits im 15. Jh. erwähnten Wingertsmühle am Ebersheimer Berg.
1988	Einweihung des Recey-Platzes an der Alten Landstraße. In der ehemaligen Synagogengasse, heutige Mittelgasse, wird eine Gedenktafel zur Erinnerung an die ehemalige jüdische Gemeinde eingeweiht.
1989	Partnerschaft mit der spanischen Gemeinde Alcudia .
1992	Der Bürgermeister der Gemeinde Nieder-Olm begrüßt die 1938 in der so genannten "Reichskristallnacht" emigrierten ehemaligen Mitbürger jüdischen Glaubens.
1994	Herbert Bouterra (SPD) wird, nach Aufhebung der Personalunion mit der Verbandsgemeinde Nieder-Olm, Bürgermeister der Gemeinde Nieder-Olm. Amtszeit bis 1999.
1997	Bau der Ludwig-Eckes -Festhalle.
1999	Reinhard Küchenmeister (CDU) wird Bürgermeister, ab 2006 Stadtbürgermeister. Amtszeit bis 2009.
2003	Nieder-Olm hat 8.000 Einwohner.
2006	Verleihung der Stadtrechte.
2008/09	Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule (IGS) im Schulzentrum.
2008	59. Rhein Hessische Agrartage in Nieder-Olm.
2009	Dieter Kuhl (SPD) wird Stadtbürgermeister. Amtszeit bis 2019. Neugestaltung der Stadtmitte.
2019	Dirk Hasenfuss (FWG) wird Stadtbürgermeister. Amtszeit bis heute.
2023	Nieder-Olm hat 10.400 Einwohner.
2025	Die Künstlerin Liesel Metten wird zur Ehrenbürgerin von Nieder-Olm ernannt. Städtepartnerschaft mit der griechischen Gemeinde Platanias auf Kreta